

Geschwind, was giebt's Altes?

— Kaiser Ferdinand I. faßte 1556 den Entschluß, alle auf das kaiserliche Heer Bezug habende Geschäfte einer selbstständigen Behörde unter dem Titel „kaiserlich-königlicher Hofkriegsrath“ zu übertragen. In demselben Jahre ernannte der Kaiser einen Senat von fünf Hofkriegsräthen und den ersten, Georg Freiherrn von Tannhausen, zum Präsidenten. Seit jener Zeit haben folgende Generale die Präsidentenstelle des Hofkriegsraths bekleidet. Nach dem Jahre der Ernennung 1592: David Freiherr von Ungnad. — 1604: Karl Ludwig Graf von Stelz. — 1610: Johann Freiherr von Molard. — 1619: Johann Kaspar Graf von Stadion. — 1624: Rambald Graf von Collalto. — 1632: Heinrich Graf von Schlick. — 1650: Wenzel Fürst von Lobkowitz. — 1666: Hannibal Fürst von Gonzaga. — 1668: Raimund Fürst von Montecuculi. — 1681: Hermann Markgraf zu Baden. — 1692: Rüdiger Graf von Starhemberg. — 1701: Heinrich Fürst von Mannsfeld. — 1703: Eugen Prinz von Savoyen. — 1736: Lothar Graf von Königsegg. — 1739: Joseph Graf Harrach. — 1762: Leopold Graf Daun. — 1766: Moriz Graf Lacy. — 1774: Andreas Graf von Habik. — 1791: Michael Graf von Wallis. — 1796: Ferdinand Graf Rostiz. — 1801: Karl Erzherzog von Oesterreich. — 1805: Maximilian Graf Baillet de la Tour. — 1806: Wenzel Graf von Colloredo. — 1809: Heinrich Graf von Bellegarde. — 1813: Fürst Schwarzenberg. — 1815: Karl Fürst von Schwarzenberg. — 1820: Heinrich Graf von Bellegarde. — 1825: Prinz von Hohenzollern-Hechingen. — 1830: Ignaz Graf von Giulay. — 1831: Graf von Frimont. — 1832: Ignaz Graf von Hardegg.

— Die Generalstaaten von 1789 wurden aus 1200 Deputirten gebildet. Die Zahl der Vertreter wurde durch die Verfassung von 1791 auf 745 herabgesetzt. Nach den Bestimmungen der Constitution von 1793 sollte auf 40,000 Bürger ein Deputirter kommen. Die Constitution des Jahres III (1795) bestimmte die Zahl der Deputirten auf 500. Die Constitution des Jahres VIII gab Frankreich 400 Vertreter, d. h. 100 für das Tribunat, 300 für den gesetzgebenden Körper. Unter der Herrschaft der Charte von 1814 veränderte sich die Zahl der Vertreter in der Deputirtenkammer mehrmals. Unter der Herrschaft von 1830 betrug sie 459.

— Herr Harmand de la Meuse, Mitglied des Nationalconvents, erzählt in seinen gedruckten Anekdoten das interessante Factum, daß, als die Assemblée constituante sich damit beschäftigte, die Wahl Ludwigs XVI. für einen Erzieher und Hofmeister des Dauphins zu lenken, und man Sieyès, Condorcet, Pethion in Vorschlag brachte (der König hatte sein Auge auf Mr. de Fleriau geworfen) — eine andere Partei Robespierre vorschlug. Die Prinzessin von Lamballe übernahm die Verhandlung, der König willigte ein, nur die Königin weigerte sich standhaft und so zerschlug sich die Sache.

— Die Weltgeschichte, sagt unser großer Geschichtschreiber Johannes von Müller, ist ein großes Triebwerk von vielen ineinandergreifenden Rädern, welche der Weltregierer unter unaufhörlichem Geprassel, Geschrei und Schnattern über den Ocean der Zeiten fort-leitet. Bei jeder Schwingung, bei jeder Hebung, bei jeder Umkehr eines Rades schallt von dem Geiste, der auf den großen Wassern lebt, das Gebot der Weisheit, Mäßigung und Ordnung. Wer es überhört, Der ist gerichtet.

— Montesquieu sagt in seinem „Geist der Gesetze“: Es wird nicht viel Recht-schaffenheit dazu gehören, eine monarchische oder despotische Regierung aufrecht zu erhalten. Die Stärke der Gesetze in jener, der stets schlagfertige Arm des Fürsten in dieser, ordnet Alles oder hält Alles im Zaume. Aber in einem Staate, wo das Volk regiert, wird eine Triebfeder mehr nothwendig sein und dies ist die — Tugend.

Soeben erhalten wir die Nachricht, daß folgendes Ministerium gebildet werden soll:

von Lindenau, Präsident.

Braun, Minister des Innern.

von Waszdorf, Minister der Justiz.

von der Pfordten, Minister des Cultus.

Georgi, Minister der Finanzen.

Aster, Minister des Kriegs.

Druck und Verlag von Philipp Reclam jun. in Leipzig.